Nachhaltigkeits-Konzept

REFINE
jugend reformiert.

1. Mobilität und Anreise

Mobilität ist ein Schlüsselfaktor für die Umweltbilanz jeder Veranstaltung. Je mehr Teilnehmende umweltfreundliche Anreisewege nutzen, desto geringer fallen die CO_2-Emissionen aus. Dabei geht es nicht nur um Umweltschutz, sondern auch um soziale Aspekte wie Barrierefreiheit und Zugänglichkeit für Menschen mit unterschiedlichen Mobilitätseinschränkungen. Eine durchdachte Mobilitätsstrategie berücksichtigt sowohl ökologische als auch soziale Komponenten.

Ziele

- Minimierung der CO_2-Emissionen durch Förderung umweltfreundlicher Anreisewege
- Barrierefreie Erreichbarkeit der Veranstaltung

Massnahmen

- Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (Location ist direkt am Bahnhof Oerlikon)
- Ausschilderung des Fusswegs vom Bahnhof Oerlikon
- Anreize für ÖV-Nutzung:
  → *ZVV-Ermässigungen*
  → *Kostenlose ÖV-Tickets für Künstler und Techniker*
- Ausgewiesene Fahrradparkplätze
- Keine Besucher-Parkplätze

2. Abfallmanagement

Abfallmanagement ist mehr als nur Mülltrennung – es ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft. In einer Welt zunehmender Umweltbelastung wird jede vermiedene Abfallproduktion zur wichtigen Stellschraube nachhaltigen Handelns. Ein professionelles Abfallkonzept reduziert nicht nur Umweltbelastungen, sondern schafft auch Bewusstsein für Ressourceneffizienz.

Ziele

- Maximale Abfalltrennung
- Minimierung von Müllproduktion

Massnahmen

- Umfassende Recycling-Infrastruktur
  in allen Hallen (Stage One, Halle 550 und 622):
  → *Separate Behälter für PET, Abfall, Alu, Glas, Karton/Papier*
- Pfandsystem für Geschirr
  → *Wiederverwendbare Teller, Becher, Besteck*
  → *Ausgeschilderte Rückgabestationen*
- Reduktion der Verwendung von Einwegmaterialien
- Mobile Kompost-Toiletten (Kompotoi),
  wo es zusätzliche Toiletten braucht

3. Technik und Logistik

Technische Infrastruktur und Logistik bilden das Rückgrat jeder Veranstaltung. Nachhaltigkeit in diesen Bereichen bedeutet nicht Verzicht, sondern intelligente Lösungen. Moderne Technologien ermöglichen es, Energieeffizienz und Leistungsfähigkeit zu verbinden. Eine vorausschauende Logistik reduziert nicht nur Umweltbelastungen, sondern optimiert auch Kosten und Ressourcennutzung.

Ziele

- Energieeffizienz
- Ressourcenschonung

Massnahmen

- Nutzung von erneuerbarem Strom auf dem gesamten Areal
- Energieeffiziente LEDs
- Kurze Transportwege
  → *Lagerung der Technik zu 90% in House (Halle 622)*
  → *ZVV-Ermässigungen*
- Energiesparende Technik
- Effiziente LED Beleuchtung
- Stage One und Halle 550 (LEDs zusätzlich mit Energiesparendem smARTec System ausgestattet)
  → *Komplette Ausschaltung der Technik bei Nichtgebrauch (Standby vermeiden)*
- Nachhaltige Heizlösungen (Fernwärme) in allen Gebäuden
- Wassersparventile und Wasserhähnen mit Sensoren bei den Sanitären Anlagen
- Energiesparende Kontrollierte Entlüftung (Halle 550)

4. Beschaffung

Beschaffung ist der erste Schritt in der Nachhaltigkeits-Kette. Bewusste Entscheidungen beim Einkauf können grosse Wirkung entfalten. Regionale Produkte stärken lokale Wirtschaftskreisläufe, während Second-Hand-Optionen Ressourcen schonen.

Ziele

- Regionale und nachhaltige Beschaffung
- Ressourcenschonende Beschaffungspraxis

Massnahmen

- Priorität für regionale Produkte
- Second-Hand und Leihoptionen
- Digitale Kommunikation (App, Website)
- Nachhaltige Dekoration:
  → *Wiederverwendbare Materialien*
  → *Minimalistisches Design*
  → *Ausleihen statt Kaufen*

5. Ernährung

Ernährung ist mehr als Nahrungsaufnahme – sie ist ein Statement für Klimaschutz, Tierwohl und globale Gerechtigkeit. Jede Mahlzeit kann ein Beitrag zur Nachhaltigkeit sein. Vegetarische und vegane Optionen reduzieren nicht nur den ökologischen Fussabdruck, sondern eröffnen kulinarische Horizonte. Wir arbeiten mit der Migros Genossenschaft zusammen und orientieren uns an deren Nachhaltigkeits-Kriterien.

Ziele

- Reduzierung von Lebensmittelverschwendung
- Nachhaltige Ernährungsangebote

Massnahmen

- Regionale und saisonale Produkte
- Vegetarische und vegane Optionen
- Kleinere Portionen zur Abfallvermeidung
- Porzellan Geschirr mit Rückgabestation anstatt Einweggeschirr (Stage One und Halle 550)
- Foodsharing-Konzepte
- Management von Essensresten:
  → *Biogas-Verwertung*
  → *Foodsharing-Stände*

6. Bildung und Kommunikation

Nachhaltigkeit lebt von Wissen und Bewusstsein. Bildung ist der Schlüssel zur Transformation. Durch transparente Kommunikation werden Teilnehmende nicht nur informiert, sondern zu Mitgestaltern einer nachhaltigen Zukunft. Jede Information kann ein Funke sein, der Veränderung auslöst.

Ziele

- Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
- Transparente Kommunikation der Massnahmen

Massnahmen

- Workshops zu Themen:
  → *Umweltbildung*
  → *Schöpfungsverantwortung*
  → *Nachhaltigkeit in der Kirche*
- Infostand zu Nachhaltigkeit
- Kommunikation der Nachhaltigkeits-Massnahmen:
  → *Website*
  → *Social Media*
  → *Direkte Kommunikation vor Ort*

Evaluation

Die Evaluation ist der Kompass für kontinuierliche Verbesserung. Nur was gemessen wird, kann gezielt optimiert werden. Die Analyse der CO_2-Bilanz und der umgesetzten Massnahmen schafft Transparenz und gibt wertvolle Impulse für zukünftige Veranstaltungen.

- Nachträgliche Berechnung der CO_2-Emissionen der Mobilität
- Analyse der umgesetzten Massnahmen
- Identifikation von Verbesserungspotentialen für zukünftige Veranstaltungen

100% erneuerbarer Strom und Fernwärme

Grosses vegetarisches und veganes Angebot

Anreise mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln

Recyclingstationen und Abfalltrennung

Kleinere Portionen, weniger Foodwaste

Wasser und Sirup-Stationen

Regionales und Saisonales Essen

Wiederverwendbare Deko

Wasser-sparventile

Workshops zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit